

Botschaft aus dem Herzen: Innovationen für Patienten

UNNA. Modernste Technologie wird für die Kardiologen und Patienten am Katharinen-Hospital Unna zur Herzenssache: Übertragungen von lebenswichtigen Daten wie beispielsweise der Herzrhythmus sind über kleinste Tele-EKG-Karten oder das so genannte Home-Monitoring rund um die Uhr von zu Hause aus direkt in die Klinik möglich.



Chefarzt Prof. Dr. Klaus Weber setzt in seiner Abteilung auf Innovation.

Bereits seit einiger Zeit ist die so genannte Tele-EKG-Karte im Einsatz. Beispielsweise bei Risikopatienten nach Herzinfarkt oder Träger von Herzschrittmachern eignen sich spezielle Mobiltelefone mit EKG-Funktion, so genannte Herz-Handys, oder die Tele-EKG-Karte im Scheckkartenformat. Diese Geräte werden an die Brust gehalten und messen auf

Knopfdruck die Herzströme. Per Telefon leitet der Patient das EKG an ein telemedizinisches Service-Center weiter, wo die Kurve fachgerecht ausgewertet wird. Im Notfall lässt sich so wertvolle Zeit gewinnen.

Auch das „Home Monitoring“ ist für Ärzte im Katharinen-Hospital bereits Realität. „Dabei wird den Patienten

ein kleines aber modernes Hochleistungsgerät implantiert: ein kombinierter Herzschrittmacher und Defibrillator, der mit einer speziellen Sendefunktion ausgestattet ist.“ Für die Kardiologische Abteilung von Prof. Dr. Klaus Weber ist diese Technik eine herausragende Ergänzung der bisherigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten.



Katharinen-
Hospital Unna

Information

Sekretariat
Innere Klinik II
Tel. 02303 / 100-1832
www.katharinen-hospital.de



Aus dem implantierten Gerät im Herzen werden per Funkübertragung – im Fall des Falles weltweit – die Daten an Rechner in der Klinik übermittelt und können von den Ärzten ausgewertet werden.

Direkt aus dem Herzen – übermittelt über die eingesetzten Elektroden – werden Informationen über das Organ einmal täglich per Handy-Technologie an eine Datenbank gesendet. Die Informationen stehen der Klinik dann täglich in Form eines Berichts, dem so genannten Cardio-Report, auf einer geschützten Internetseite zur Verfügung.

Durch das Home Monitoring können die Kardiologen des Katharinen-Hospitals den Herzrhythmus und insbesondere ungewöhnliche Veränderungen individuell überprüfen. Besonders wichtig ist für die Patienten, die durch Herzrasen oder gar Kammerflimmern akut gefährdet sind, dass sie einerseits durch den Defibrillator die notwendige Schocktherapie sofort erhalten. Andererseits ergänzt das Home Monitoring diese Sicherheit. Denn über die abgegebenen



Der Patient ist zu Hause und parallel können die Fachärzte die Daten aus dem Inneren des Körpers beurteilen.

Impulse oder Schocks, wird der Arzt direkt über Email, SMS oder Fax informiert und kann dann direkt Kontakt mit dem Patienten aufnehmen.

Großer Vorteil des neuen Gerätes ist zudem, dass der Arzt jetzt erstmals Daten aus dem ganz normalen Alltagsleben des Patienten erhält. Denn

viele Symptome sind bei den Patienten während einer Klinik-Untersuchung gar nicht vorhanden und können so kaum diagnostiziert und therapiert werden. Über den Zeitraum, den die Kardiologen nun beobachten können, ist allerdings eine sehr genaue Analyse möglich. Darauf hin können sehr exakt

Medikamenteneinstellungen oder direkt die Einstellungen des Herzschrittmachers und des Defibrillators vorgenommen werden.

Übrigens: Die Übertragung der Daten kann auch von (fast) jedem Urlaubsort der Welt aus erfolgen. Patienten, die auf diese Weise mit dem

High-Tech-Gerät ausgestattet sind, können so sehr viel unabhängiger und ohne Sorgen trotz ihrer Erkrankung wieder in ihren Alltag zurückkehren.

Einen großen Schritt vorwärts in der Therapie von Patienten, die an einer Herzschwäche (so genannte Herzinsuffizienz) leiden, bedeutet zudem die Implantation eines kombinierten High-Tech-Gerätes, das gleichzeitig Herzschrittmacher und Defibrillator ist sowie – das ist neu – zudem einen frühzeitigen Warnton abgibt, wenn der Zustand des Patienten sich zu verschlechtern droht. Die Kliniker kennen die Problematik, die Patienten mit Herzschwäche haben, ganz genau. „Es handelt sich um eine sehr schwere Erkrankung.“ Gerade hier ist eine frühzeitige Erkennung von Veränderungen entscheidend wichtig für Ärzte und Patienten.